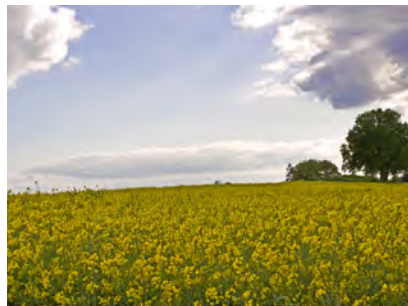


Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene
Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**



Ausgabe
2019

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**



Beschreibende Sortenliste 2019

Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen

Die Wahl der richtigen Sorte ist eine wesentliche Voraussetzung für eine marktgerechte, wirtschaftliche und umweltverträgliche Produktion. Ertragsleistung und Produktqualität pflanzlicher Erzeugung können weitgehend durch eine standortgerechte und marktorientierte Sortenwahl abgesichert werden.

Sortenspezifische Anbauempfehlungen und zuverlässige Erkenntnisse über **Leistung** und **Eigenschaften** einer Sorte lassen sich nur anhand von **mehnjährigen und regionalen Sortenversuchen** erstellen.

In diesem Sinne werden jährlich Sortenversuche auf verschiedenen Standorten unseres Landes durchgeführt:

- vom Lycée Technique Agricole (LTA) in Getreide, Energiepflanzen, Ölfrüchten, Leguminosen und Kartoffeln
- von der Ackerbauverwaltung (ASTA) in Mais, Energiepflanzen, Futtergräsern und Kleearten
- vom Institut für Biologische Landwirtschaft und Agrarkultur Luxemburg (IBLA) in Winter- und Sommergetreide gemäß den Anbauverhältnissen der „biologischen Landwirtschaft“

Ausgehend von diesen Versuchsergebnissen trägt die Sortenkommission dem **rasanten Fortschritt** in der Pflanzenzüchtung Rechnung und ermöglicht anhand der „Beschreibenden Sortenliste“ eine **umfassende und neutrale** Übersicht über die verschiedenen Sorten.

Die angegebenen Werte sollen als Richtwerte verstanden werden, die auf die Standortbedingungen sowie die Ertragserwartung abzustimmen sind.

Die Sortenkommission

Die regelmäßig aktualisierte „Beschreibende Sortenliste“ ist online abrufbar unter

www.lta.lu

www.asta.etat.lu

www.lwk.lu

www.ibla.lu

Ausführlichere Infos über die landwirtschaftlichen
Sortenversuche von der Saat bis zur Ernte
finden Sie zudem unter

www.sortenversuche.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole



CHAMBRE D'AGRICULTURE
LUXEMBOURG



Institut für Biologische Landwirtschaft
an Agrarkultur Luxemburg

Bedeutung der Noten von 1 bis 9

Niedrige Noten bedeuten eine geringe
und hohe Noten eine starke Ausprägung der Eigenschaft.

Beispiel: Note 9: sehr gut, sehr hoch, sehr spät, sehr lang. • Note 1: sehr schlecht, sehr niedrig, sehr früh, sehr kurz.

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten
landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**

Ausgabe 2019

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**

		RAPS						
Sorte	Dalton	Dariot	DK Exalte	DK Exilbris	DK Expansion*	Mentor	ES Mambo	
Züchter	DSV	DSV	Monsanto	Monsanto	Monsanto	NPZ	Euralis	
eingetragen	2016	2017	2016	2017	2018	2016	2017	
Linie/Hybride	H	H	H	H	H	H	L	
ERTRAGSSTRUKTUR								
Ölgehalt	8	8	7-8	7	8	8-9	7	
TKG	7-8	8	8-9	8	8	7-8	8	
Kornertrag	8	9	8	9	8-9	6	7-8	
ANBAUEIGENSCHAFTEN								
Standfestigkeit	7	7	6	7	7	6-7	8	
Winterfestigkeit	-	-	-	-	-	-	-	
Pflanzenlänge	6	6	5	5	5	5	4	
Mähdruschreife	5	5	4	5	5	5	6	
KRANKHEITSRESISTENZ								
Phoma	7	7	7	7	6	7	6-7	
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)								
normale Bedingungen	40	40	40	40	40	40	55	
BEMERKUNG								
besondere Eigenschaft	-	-	-	-	-	Kohlhermeresistent	-	

Legende: Phoma = Wurzelhals- und Stängeläule - Umfallkrankheit

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

Ertragsaufbau bei Getreide

Beim Getreide unterscheidet man verschiedene Sortentypen. Um das Ertragspotenzial einer Sorte voll auszuschöpfen, müssen Sortentyp, Standort und Bestandesführung (Saatstärke, Düngung) zusammenpassen. Die ausschlaggebenden Parameter Bestandesdichte, Kornzahl pro Ähre und Tausendkornmasse bilden sich in 3 verschiedenen Entwicklungsabschnitten siehe Grafik).

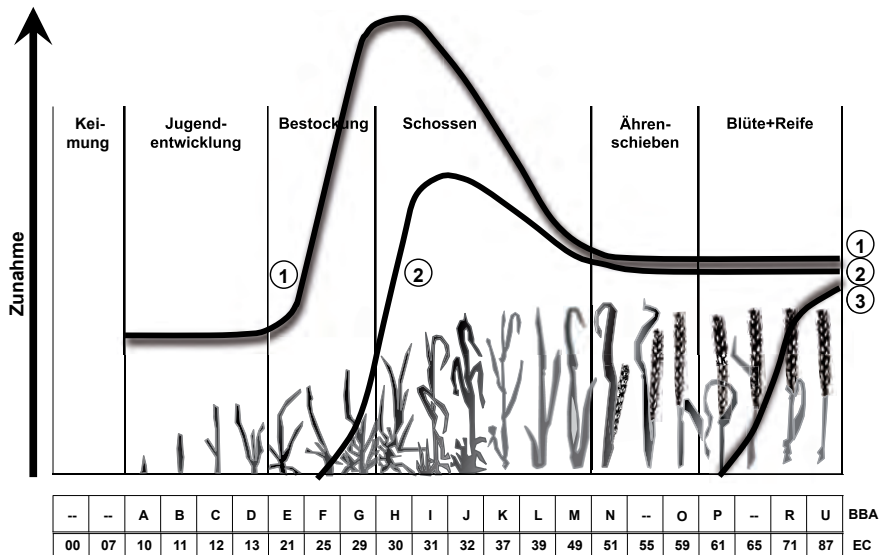
Bestandesdichte-Typen (BD) erfordern eine standortgerechte Bestandesdichte. Der Ertrag hängt von der Ährenzahl pro m² ab.

Die Saatstärke muß dem Saattermin unbedingt Rechnung tragen.

1. N-Gabe bei früher Saat und gut entwickelten Beständen nicht zu hoch!
2. N-Gabe verhalten
3. N-Gabe relativ hoch!

Einzelährenertrags-Typen (EÄ) realisieren ihren Ertrag über geringe Bestandesdichten und entweder über eine hohe Tausendkornmasse (EÄ-TKM) oder eine hohe Kornzahl pro Ähre (EÄ-KZÄ). Hauptalmdominanz. Vertragen Trockenheit im Frühjahr, aber keine große Hitze bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe mittelhoch und nicht zu früh
3. N-Gabe früh und hoch!



① = Ährentragende Halme ② = Körner je Ähre ③ = Tausendkorngewicht

Verlauf der Ertragsbildung bei Getreide

Korndichtetypen (KD) müssen eine hohe Zahl von Körnern pro m² bilden. Dies geschieht über die Kornzahl pro Ähre (KD-KZÄ) oder die Bestandesdichte (KD-BD). Sie bestocken kaum noch im Frühjahr. Vertragen Hitze und Trockenheit bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe hoch!
3. N-Gabe kann entfallen!

Kompensationstypen (Komp) können zu dünne Bestände weitgehend durch eine höhere Kornzahl pro Ähre und / oder eine höhere TKM ausgleichen. Die N-Startgabe ist zu begrenzen, Schwerpunkt der N-Düngung sollte bei der 2. und 3. Gabe liegen.

Berechnung der Saatstärke

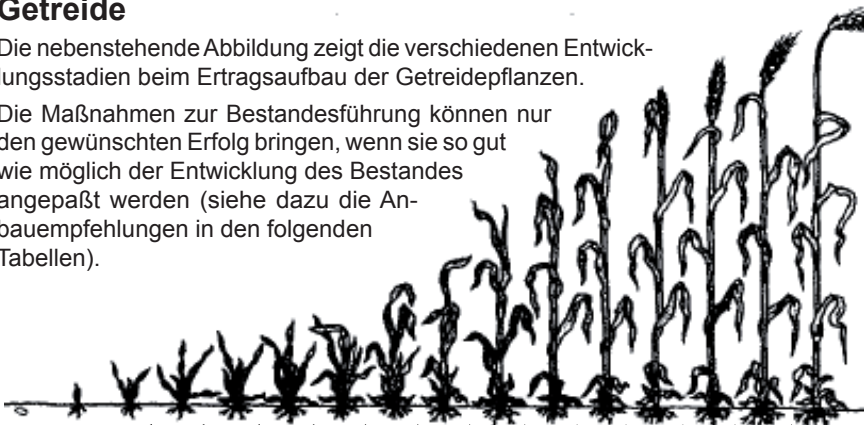
$$\text{Saatstärke in kg/ha} = \frac{\text{TKM} \times \text{Körner} / \text{m}^2}{\text{KFK}}$$

TKM = Tausendkornmasse KFK = Keimfähigkeit

Getreide

Die nebenstehende Abbildung zeigt die verschiedenen Entwicklungsstadien beim Ertragsaufbau der Getreidepflanzen.

Die Maßnahmen zur Bestandesführung können nur den gewünschten Erfolg bringen, wenn sie so gut wie möglich der Entwicklung des Bestandes angepaßt werden (siehe dazu die Anbauempfehlungen in den folgenden Tabellen).



	AD	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P-Q	R-W
	10-13	21	25	29	30	31	32	37	39	47	51	59	61-69	71-92
Aufaufen bis 3 Blatt-Stadium														
Beginn der Bestockung														
Hauptbestockung														
Abgeschl.Bestockung														
Beginn Schossen														
1 Knoter-Stadium														
2 Knoter-Stadium														
Erscheinen letz. Blattes														
Letztes Blatt entfaltet														
Öffnen letzte Blattsch.														
Beginn Ährenschieben														
Ende Ährenschieben														
Blüte														
Kornbildung														

Sorte		WINTERGERSTE					
		mehrjährig			zweizeilig		
Züchter	KWS Meridian	LG Veronika*	Quadriga	California	Sandra		
eingetragen	KWS - Lochow	Limagrain	Secobra	Limagrain	Saatzucht Bauer		
Gelbmosaik	2012	2018	2014	2014	2012		
Qualität	vr	vr	vr	vr	vr		
	FG	FG	FG	FG	FG		
ERTRAGSSTRUKTUR							
Sortentyp	KD	-	KD	-	BD		
TKG	7	6-7	8	8	8		
Kornzahl/Ähre	7	6	7	5	3		
Ertrag	7-8	8-9	8-9	7-8	7-8		
ANBAUEIGENSCHAFTEN							
Standfestigkeit	4	4	6	6	5		
Winterfestigkeit	6	6	5	5	4		
Pflanzenlänge	5	6	6-7	4	4		
Neigung zu Halmknicken	6	6	5	3	4		
Neigung zu Ährenknicken	5	5	5	3	5		
Mährduschreife	5	5	6	6	5		
KRANKHEITSRESISTENZ							
Mehitau	5	8	7	6	7		
Netzflecken	5	5	5	6	6		
Rhynchosporium	6	6	6	6	5		
Zwergrost	5	7	4	6	4		
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)							
normale Bedingungen	300	300	300	300	350		
WACHSTUMSREGLER							
normaler Bestand	ja	ja	ja	ja	ja		

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste
 vr = resistent gegenüber dem Gelbmosaik-Virus
 - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos
 * = Neueintragung

Sorte	WINTERTRITICALE		WINTERROGGEN		SPELZWEIZEN		WINTER- HARTWEIZEN	
	Tullus ^{Bio}	Triskell	Elias ^{Bio} *	Helltop	Zollernspelz	Wintergold	Südwestl.Saatzucht	2014
Züchter eingetragen	Nordsaat 2011	Desprez 2009	Saatzucht Edelhof 2018	Nordic Seed 2017	Südwestl.Saatzucht 2014	Südwestl.Saatzucht 2014		
P _{population} sorte/H _y /br./ide	-	-	P	H	-	-		
	ERTRAGSSTRUKTUR							
TKG	4	7-8	6	7-8	-	-	8	
Kornzahl/Ähre	-	-	-	6	6	6	6	
Ertrag	5	9	5	8	8	8	8	
	ANBAUEIGENSCHAFTEN							
Standfestigkeit	9	7	8	7	6	6	6	
Winterfestigkeit	9	7	7	-	6	6	6	
Pflanzenlänge	4	7	4	6	5	6	6	
Mähdruschreife	5	5	-	5	6	6	5	
	KRANKHEITSRESISTENZ							
Mehltau	7	5	5 ⁺	7	5	5	6	
Blattseptoria	6	7	-	-	5	5	5	
Braunrost	8	7	6 ⁺	6	5	5	5	
Gelbrost	8	8	-	-	7	7	5	
Rhynchosporium	-	-	5 ⁺	5	-	-	-	
	AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)							
günstige Bedingungen	300	300	300	220	170 kg/ha	350		
	WACHSTUMSREGLER							
normaler Bestand	-	ja	-	nein	nein	ja		

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Angaben basierend auf den Ergebnissen der luxemburger Bio-Sortenversuche)

+ = Angaben des Züchters

		WINTERWEIZEN											
Sorte	Barranco	Bernstein*	Florian ^{Bio}	Franz ^{Bio} *	Gaveling ^{Bio}	Kerubino	Pionier	Ponticus*	RGT Reform*	Spontan	Colonia	Desamo	Flixel ^B
Züchter	Secobra	Syngenta Seeds GmbH	Nordsaat	Nordsaat	GZ Darzau	Saatzucht Schmidt	DSV	Strube, Dr. Herrmann	RAGT	Secobra	Ackermann	Ackermann	W. von Bornes-Eckendorf
eingetragene Qualität	2017	2018	2016	2018	2017	2010	2015	2018	2018	2017	2015	2016	2015
	E	E	E	A	E	E	A	E	A	A	B	B	C
ERTRAGSSTRUKTUR													
Sortentyp	EÄ	Komp.	EÄ		Komp.	Komp.	Komp.	Komp.	BD/Komp.	KD	EÄ/KZÄ	Komp.	KD
TKG	9	9	4	3	5	9	7-8	8	9	9	8-9	7	8-9
Kornzahl/Ähre	6	4	-	-	-	5	6	6	5	6	6	7	7
Ertrag	8	8	5	6	6	7-8	8	8	9	8-9	8	8-9	8-9
ANBAUEIGENSCHAFTEN													
Standfestigkeit	7	6	9	9	9	6	7	8	6	7	6	5	5
Winterfestigkeit	6	5	7	8	8	6	5	6	6	5	5	7	6
Pflanzenlänge	6	7	3	7	7	5	5	4	3	5	4	4	5
Mähruschreife	6	6	5	6	5	4	6	5	6	5	5	5	6
KRANKHEITSRESISTENZ													
Mehltau	7	5	8	8 ⁺	8	5	7	8	7	7	6	6	6
Blattseptoria	6	5	4	6 ⁺	7	5	6	6	6	6	6	6	6
Braunrost	6	7	5	7 ⁺	6	5	4	6	7	6	6	5	6
Ährenfusarium	7	8	7	7 ⁺	4	3	6	8	6	8	8	8	6
	6	6	6	4 ⁺	6	6	5	5	6	7	6	5	6
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bezugszustand)													
normale Bedingungen	350	325	350	350	350	325	325	325	350	350	325	325	350
WACHSTUMSREGLER													
normaler Bestand	nein	ja	-	-	-	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
BEMERKUNG													
Stoppelweizen	ja	ja	-	-	-	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos
 * = Neueintragung
^B = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)
^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)
 + = Angaben des Züchters

Sorte	SOMMERGERSTE				HAFER	
	Avalon	(Eunova) ^{Bio} Pflanzenzucht Oberlimpurg	Odyssey	Salome	Poseidon ^b	Symphony ^b
Züchter	Saatzucht Breun		Limagrain	Nordsaat	Nordsaat	
eingetragen	2017	2015	2017	2015	2015	2015
Qualität	BG	FG	BG	BG	gelb	weiß
ERTRAGSSTRUKTUR						
TKG	8-9	7	6-7	8-9	7	8-9
Ertrag	8-9	6	7-8	7-8	8	7-8
ANBAUEIGENSCHAFTEN						
Standfestigkeit	7	9	6	5	6	6
Pflanzenlänge	4	4	4	2	5	6
Neigung zu Halmknicken	4	4	4	5	4	5
Neigung zu Ährenknicken	5	4	4	6	-	-
Mähdruschreife	6	5	5-6	5	5	5
KRANKHEITSRESISTENZ						
Mehltau	5	8	7	8	5	5
Netzflecken	6	6	5	6	-	-
Rhynchosporium	4	6	6	4	-	-
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)						
normale Bedingungen	325	310	325	325	350	350
WACHSTUMSREGLER						
normaler Bestand	nein	(nein)	nein	nein	nein	nein

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

(Eunova) = 2016 zuletzt geprüft

Sorte Züchter eingetragen Qualität	SOMMERWEIZEN			SOMMERTRITICALE		ERBSEN			BOHNEN	
	KWS Mistral*	Licamero Secobra	(Lennox) ^{Bio} Strube	Dublet Danko	Alvesta ^{Bio} * KWS	Astronaut ^b NPZ	Navarro ^b RAGT	Fanfare ^b NPZ		
	2018	2017	2015	2009	2018	2015	2013	2015		
	A	A	E							
TKG	9	9	6	8	7	5	7			
Kornzahl/Ähre	7	5	-	6	-	-	-			
Ertrag	9	8-9	6	8	7	8-9	7			
Standfestigkeit	5	5	9	3	8	7	6			
Pflanzenlänge	5	4	2	6	6	6	6			
Mähdruschreife	5	5	-	5	3+	3	4			
Mehltau	6	6	-	7	-	-	-			
Blattseptoria	4	6	6	6	-	-	-			
Braunrost	5	3	6	6	-	-	-			
Gelbrost	5	6	6	8	-	-	-			
Ährenfusarium	5	7	-	-	-	-	-			
günstige Bedingungen	400	400	350	350	80	70	70	40		
normaler Bestand	ja	nein	-	ja	-	-	-			
Rohproteingehalt	-	-	-	-	4	6	6	4		

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

(Lennox) = 2016 zuletzt geprüft

+ = Anqaben des Züchters

SILOMAIS

Maisorten	sehr frühe						SY AMBOSS*
	Exxtens	SY Nordicstar*	Coryphee	SY Karthoun	SY Milkytop	SY	
Züchter	RAGT	Syngenta	KWS	Syngenta	Syngenta	Syngenta	Syngenta
Eintragung	2015	2018	2012	2017	2015	2018	2018
Typ	DWH	EH	DWH	EH	DWH	EH	EH
Reifezahl	180	180	190	200	210	210	210
Trockenmasseertrag	5	7	5	8	8	8	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	8	8	8	6	6	6
TS-Gehalt (Kolben)	9	9	8	8	8	8	8
Energiedichte VEM	8	8	8	7	8	7	7
Kolbenanteil	9	8	9	8	8	7	7
Stärkeanteil	9	9	9	8	7	7	7
Verdaulichkeit	9	9	9	8	8	8	8
Kältetoleranz in der Jugend	7	7	7	7	7	7	7
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Bemerkung	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen	-	-	-	-

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

S I L O M A I S

Maissorten	frühe und mittelfrühe							
	AGRO FIDES*	DKC 3352	ES Metronom	Katarsis	LG30232	ES Crossman	Smoothi CS	
Züchter	KWS	Monsanto	Euralis	KWS	Limagrain	Euralis	Caussade	
Eintragung	2018	2017	2016	2016	2016	2017	2017	
Typ	EH	EH	EH	EH	EH	EH	EH	
Reifezahl	220	220	220	220	220	230	230	
Trockenmasseertrag	8	8	9	8	8	8	8	
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	9	5	6	6	7	9	
TS-Gehalt (Kolben)	8	7	7	6	7	9	8	
Energiedichte VEM	9	9	7	8	7	9	9	
Kolbenanteil	9	8	6	8	6	9	9	
Stärkeanteil	9	9	6	7	7	9	9	
Verdaulichkeit	8	8	8	8	8	8	8	
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	8	7	8	7	7	
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SILOMAIS

Maissorten	mittelspäte und späte					
	ES Albatros	Figaro	P8201	P8333*	LG30259	
Züchter	RAGT	KWS	Pioneer	Pioneer	Limagrain	
Eintragung	2014	2017	2017	2018	2015	
Typ	EH	EH	EH	EH	DWH	
Reifezahl	240	240	240	250	250	
Trockenmasseertrag	8	9	8	9	9	
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	5	7	7	6	5	
TS-Gehalt (Kolben)	6	9	9	6	6	
Energiedichte VEM	7	8	9	7	7	
Kolbenanteil	8	8	8	7	7	
Stärkeanteil	6	7	9	5	5	
Verdaulichkeit	7	8	8	7	7	
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	7	8	8	
Saatstärke Körner/ha	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

Speisekartoffel

Kartoffelsorten		Vorwiegend Festkochende mittelfrühe Sorten			
Züchter	Nicola ^b	Allians ^b	Charlotte	Hansa	
eingetragen	1991	2011	1988	2013	
	Soltau-Bergen	Böhm Nordkartoffel	Unicopa	Vereinigte Saatzuchten Edsart-Rosche	
		2011	1988	2013	
Knolleneigenschaften					
Knollenform	LO	LO	LO	LO	LO
Kaliber	5-6	5-6	5-6	4-5	4-5
Schalenfarbe	G	G	G	DG	DG
Schale	gl-rau	glatt	glatt	gl-rau	gl-rau
Stoßanfälligkeit	5	4	7	3	3
Wachstumsstörungen	2	3	4	4	4
Lagerfähigkeit	4	7	4	4	7
Anbaueigenschaften					
Reifetyp	mfr	mfr	mfr	mfr-msp	mfr-msp
Ansatzzeit	mfr	mfr-msp	fr	mfr	mfr
Knollenzahl	7	8	6	7	7
Ertrag	7	8	6	6	6-7
Krankheitsanfälligkeit					
Krautfäulnis	5	4	6	6	6
Knollenfäulnis	7	3	8	5	5
G.Schorf	3	6	6	3	3
Alternaria	3	7	4	4	4
Keimung	-	sehr keimträge	-	keimträge	
Speise- und Veredlungseigenschaften					
Fleischfarbe	HG	G	WG	HG	HG
Eisenfleckigkeit	6 (Yntn)	2	3	5 (Yntn)	5 (Yntn)
Nachdunklung	4	3	2	3	3
Kochtyp	BA-B	BA*	B*	B-BC	B-BC
Fritiereigenschaft	1	1	4	4	4
BEMERKUNG					
	wohl schmeckende, festkochende Speisesorte	Qualitätsspeisesorte mit guter Stärkegehalt, ertragreich	wohl schmeckend, heterogener Speisequalität	lagerfähige Speisekartoffel	

Wichtige Anbautips

Bodenansprüche:

Lehmige, humose Sandböden bis sandige Lehmböden, steinfrei, pH=5,5-6,5, keine Kalkung vor dem Kartoffelanbau.

Fruchtfolge:

alle 4-5 Jahre, günstige Vorfrüchte sind Stoppelfrüchte und Getreide.

Düngung:

Ertragservartung 350 dt/ha (Stärke C im Boden)

N	P ₂ O ₅	K ₂ O
100-140-170*	102	245
Mittelfrühe Speisekartoffel		

* : maximale N-Dosis laut Ertragswerten RD 26.08.2016

Pflanzgutproduktion sowie Früh- und Speisekartoffel mit hohem Qualitätsanspruch:
Verhaltene N-Gaben bis max 100kg N/ha..

Organische Düngung: Stallmist, Herbstgabe.

Kaliumversorgung: Einfluß auf Ertrag, Lagerung, Verfärbungen der Knollen, Beschädigungsempfindlichkeit, Kochtyp (TS-Gehalt), nur chloridfreie resp. chloridarme Dünger verwenden.

Pflanzung:

Mitte April bis Mitte Mai (ab 8°C Bodentemperatur).

Verwendung ausschliesslich von anerkanntem zertifiziertem Pflanzgut (blaue Etikette) gemäss luxemburgischer Reglementierung

Pflanzgutvorbereitung:

bei keimträgen Sorten, Pflanzguterzeugung, Frühkartoffel, Gartenbau und auf trockenen Standorten.

Speisekartoffel

Kartoffelsorten		Sehr frühe bis Frühe Sorten												
Züchter	Annabelle	Corine	Anuschka ^b	Ukama	Belana ^b	Red Scarlett	MontBlanc	Ivetta*	Binje	Victoria	Monalisa	Luminella	Laura	Désirée
eingetragen	HZPC	Cebeco	Kartoffelzucht Böhm	Frisee	Europlant	HZPC	JP Van Loon	Böhm. Neuzücht. Agroproduktion	De Vries vor 1947	HZPC	Van der Zee, de ZPC	Synplants	Kartoffelzucht Böhm GmbH	De ZPC
	2010	1972	2015	1983	2008	2001	2014	2019	2000	2007	2009	2018	1960	
Knolleneigenschaften														
Knollenform	LO	R-O	R-O	O	LO-O	R-O	L	O	O	LO-O	O	O	O	O
Keliber	5	6-7	7	7	5	6-7	6-7	5	5-6	6-7	7	6-7	5-6	7
Schalenfarbe	G	G	G	G	G	R	DG	HG-G	G	G	G	R	R	R
Schale	glatt	gl-rau	gl-genetzt	glatt	gl-rau	gl-rau	gl-rau	gl-genetzt	gl-rau	gl-rau	glatt	rau	glatt	gl-rau
Stoßanfälligkeit	5	3	5	5	5	5	5	5	5	5	5	3	4	4
Wachstumsstörungen	3	5	3	5	3	3	8	7	7	5	2	5	2	5
Lagerfähigkeit	2	3	7	4	7	5	4	7	5	7	6	7	7	5
Anbaueigenschaften														
Reifetyp	sfr.	fr	sfr-fr	fr	fr	fr	fr	fr	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr-mpsp
Ansatzzeit	sfr.	sfr-fr	fr	sfr-fr	fr	sfr	fr	fr	mfr	mfr	fr-mfr	mfr	mfr	mfr-fr
Knollenzahl	6	5	6	6	7	5	5	6	5	4	5	5	5	5
Ertrag	5-6	5	7	6	7-8	6-7	5-6	7	7	7	5-6	6-7	6-7	7
Krankheitsanfälligkeit														
Krautfäulnis	5	3	5	6	3	3	3	5	7	5	7	5	5	5
Knollenfäulnis	5	3	4	3	3	5	3	-	7	5	7	-	3	3
G.Schorf	4	5	4	6	5	3	3	3	7	4	6	6	3	8
Alternaria	3	3	5	6	3	3	2	-	3	3	6	4	4	3
Keimung (Keimstimmung erfordernis)	keimfreudig	-	keimträge	-	keimträge	-	-	keimträge	-	apl. Dominanz	keimträge	-	-	-
Speise- und Veredlungseigenschaften														
Fleisfarbe	HG	WG	G-TG	HG	G	HG	W	G	WG	HG	HG	HG	G-TG	WG
Eisenfleckigkeit	2	4	5	4	4	2	4	2	2	4	5	4	5	4
Nachundung	2	4	3	3	4	3	7	3	3	4	4	4	4	4
Kochtyp	AB-BA	B-BC	BA-B	B	BA-B	B	BC-DB	B	BC-DB	B-BC	B-BC	CB	B-BC	B-BC
Fähigkeit zur BEBERUNG	1	7	2	4	1	8	6	2	7	8	3	6	7	8
alle Verwendungen gleichheit														
alle Verwendungen gleichheit	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente
alle Verwendungen gleichheit														
alle Verwendungen gleichheit	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente	exzellente

* = Neuzüchtung

b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

Zortekatalog Gromperen 2019



Sorten	Reifegruppe	Ertrag	Kaliber	Schalenfarbe	Fleischfarbe	Kochtyp	Pommes frites	Einkellerung	Krautfäulnis	Schorf	Knollenfäulnis	Stoßempfindlichkeit
Annabelle	I	++	++	G	HG	AB-BA*	-	+	++	+(+)	++	+(+)
Corine	II	++	++(+)	G	WG	B-BC	+++	+	+	+(+)	+	+
Ukama	I-II	++(+)	+++	G	HG	B	+(+)	+	++	++	+	+(+)
Belana ^b	II	+++	++	G	G	BA-B*	-	+++	+	+(+)	+	+(+)
Anuschka ^b	II	+++	++(+)	G	G	BA-B*		+++	+	+(+)	+(+)	+(+)
Red Scarlett	II	++(+)	++(+)	R	HG	B	+++	++	++	+	+	++
Bintje	III	++(+)	++	G	WG	BC-CB	+++	++	+++	+++	+++	++
Victoria	III	++(+)	++(+)	G	HG	B-BC	+++	++(+)	++	+(+)	+(+)	++
Monalisa	III	++	+++	G	HG	B-BC	+	++(+)	++(+)	++	++(+)	++
Désirée	III-IV	++(+)	+++	R	WG	B-BC	+++	++	++	+++	+	+(+)
Laura	III	++(+)	++	R	G	B-BC	+++	++(+)	++	+	+	+(+)
Nicola ^b	III	++(+)	++	G	HG	BA-B	-	+(+)	++	+	++	++
Charlotte	II-III	++	++	G	WG	B*	+(+)	+(+)	++(+)	++(+)	+	+++
Allians ^b	III-(IV)	+++	++	G	G	BA-B*	-	+++	+	++(+)	+	+(+)

*: Kochtyp stark beeinflusst durch Witterung, UWG-Kontrollen notwendig.

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau).

ENGLISCHES RAYGRAS (Frühe Sorten)

Sorte	ARCTURUS	ARVICOLA	ALGIRA	SALAMANDRA	ACTIVA	MIRTELLO	SALMO
Züchter	AGROSCOPE	FREUDENB/ AGROSCOPE	AGROSCOPE	AGROSCOPE	SEMENCES DE France	EUROGRASS	FREUDENB/ AGROSCOPE
eingetragen	2017	2012	2017	2007	2018	2016	2016
Ploidietyp	T	T	T	T	T	T	T
Nutzungstyp	M	M	M	MW	MW	M	MW
Austrieb	5	5	6	5	4	3	5
Winterhärte	5	6	6	7	6	6	5
Ährenschieben	2	3	3	3	4	3	4
Narbendichte	5	5	6	5	6	6	5
Gesamtertrag	5	6	6	7	6	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	7	7	7	7
Weitere Schnitte	5	5	5	6	5	5	6
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	5	5	6
Krankheitsresistenz	5	6	6	7	7	5	7
Nutzungsflexibilität	6	6	5	6	5	5	6
Ausdauer	7	6	7	7	6	5	7

Sorte	ABERMAGIC	ALLIGATOR	MAGICIAN	TRIVOS	ALLODIA	ARSENAL	TODDINGTON
Züchter	IGER	EUROGRASS	DLF SEEDS	EUROGRASS	AGROSCOPE	EUROGRASS	DLF SEEDS
eingetragen	2011	2007	2003	2012	2016	2013	2016
Ploidietyp	D	T	T	T	T	D	D
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	4	6	5	4	5	6
Winterhärte	5	6	6	6	5	6	7
Ährenschieben	6	5	6	5	5	6	7
Narbendichte	6	5	5	5	5	7	7
Gesamtertrag	8	7	6	7	7	6	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	7	6	7	5	6
Weitere Schnitte	6	5	5	6	6	6	5
Trockenheitsresistenz	5	6	6	6	7	6	5
Krankheitsresistenz	5	5	5	7	6	5	5
Nutzungsflexibilität	6	5	6	7	6	6	6
Ausdauer	6	6	7	6	7	7	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

ENGLISCHES RAYGRAS (Mittelfrühe Sorten)

Sorte		TREND	PREMIUM	CANTALOU	INDICUS 1	CANGOU	MASSIMO
	Züchter	NORDD. PFLZ	DLF	CARNEAU	DLF SEEDS	SEMENCES DE FRANCE	DLF SEEDS
	eingetragenen	2011	2004	2012	2016	2018	2016
	Ploidietyp	T	D	T	D	D	D
	Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW
	Austrieb	4	5	6	6	6	5
	Winterhärte	7	6	5	7	7	6
	Ährnschieben	5	5	5	6	5	6
	Narbensdichte	5	7	6	7	6	7
	Gesamtertrag	7	6	5	7	7	7
	Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	6	6	5
	Weitere Schnitte	5	5	5	5	6	6
	Trockenheitsresistenz	6	6	6	6	4	5
	Krankheitsresistenz	7	5	7	5	5	6
	Nutzungsflexibilität	7	6	7	6	6	6
	Ausdauer	5	6	5	7	6	6
Sorte		BARCAMPO	BARFORMA	CABRIOLET	CHARISMA	MERCEDES	
	Züchter	BARENBRUG	BARENBRUG	CARNEAU	NORDDPFLZUCHT	STEINACH	
	eingetragenen	2016	2010	2007	2016	2012	
	Ploidietyp	T	D	T	T	T	
	Nutzungstyp	MW	W	W	W	W	
	Austrieb	5	6	5	5	6	
	Winterhärte	7	6	6	5	7	
	Ährnschieben	6	7	7	7	7	
	Narbensdichte	6	7	6	6	6	
	Gesamtertrag	7	7	6	6	7	
	Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	5	6	
	Weitere Schnitte	5	5	5	7	6	
	Trockenheitsresistenz	6	6	5	5	5	
	Krankheitsresistenz	6	5	6	5	6	
	Nutzungsflexibilität	7	6	7	5	7	
	Ausdauer	7	6	6	6	7	

ENGLISCHES RAYGRAS (Späte Sorten)

Sorte	HURRICANE	MELWAYS	POLIM	KENTAUR	CAROSSE
Züchter	CARNEAU	BARENBRUG	DLF SEEDS	DLF SEEDS	CARNEAU
eingetragen	2016	2012	2012	2011	2012
Ploidietyp	T	D	T	T	T
Nutzungstyp	W	W	W	W	W
Austrieb	6	6	6	6	6
Winterhärte	6	6	7	7	5
Ährenschieben	7	7	7	7	7
Narbendichte	6	6	6	6	6
Gesamtertrag	6	7	6	7	5
Ertrag 1ter Schnitt	4	5	6	6	4
Weitere Schnitte	6	6	5	5	6
Trockenheitsresistenz	6	5	7	5	7
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6	7
Ausdauer	7	6	7	6	7

Sorte	KINTYRE	CANCAN	FORNIDO
Züchter	TEAGASC	DLF SEEDS	EUROGRASS
eingetragen	2017	2003	2011
Ploidietyp	T	D	T
Nutzungstyp	W	W	W
Austrieb	6	6	6
Winterhärte	6	7	6
Ährenschieben	7	8	8
Narbendichte	5	7	6
Gesamtertrag	7	8	8
Ertrag 1ter Schnitt	5	4	5
Weitere Schnitte	6	6	6
Trockenheitsresistenz	5	6	6
Krankheitsresistenz	6	5	6
Nutzungsflexibilität	6	5	6
Ausdauer	6	6	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D = Diploid; T = Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

TIMOTHEE (WIESENLIESCHGRAS)

Heutypen, ausschließlich für Mähnutzung				
Sorte	DOLINA	RASANT	LISCHKA	BARFLEO
Züchter	DLF SEEDS	RAIFFEIS.ZENTR.EZ	DSV	BARENBRUG
eingetragen	2003	1984	2004	2003
Nutzungstyp	M	M	M	M
Austrieb	4	4	5	6
Winterhärte	7	7	7	7
Ährenschieben	4	4	5	5
Narbendichte	6	5	5	7
Gesamtertrag	7	8	6	6
Ertrag 1ter Schnitt	5	7	5	8
Weitere Schnitte	5	3	5	4
Trockenheitsresistenz	6	5	6	5
Ausdauer	7	7	6	7

Zwischentypen, sowohl für Mäh- als auch Weidenutzung						
Sorte	COMTAL	ERECTA	BARPENTA	PRESTO	PROMESSE	CLASSIC
Züchter	DLF SEEDS	DVP	BARENBRUG	ZELDER	DLF SEEDS	INNO SEEDS
eingetragen	2004	1974	2003	2005	2004	2003
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	4	6	4	5	6
Winterhärte	7	6	7	6	6	6
Ährenschieben	6	6	7	5	6	7
Narbendichte	5	6	7	6	7	5
Gesamtertrag	6	6	6	6	6	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	6	5	6
Weitere Schnitte	5	4	6	5	5	5
Trockenheitsresistenz	5	6	4	5	6	6
Ausdauer	6	6	6	6	6	7

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh,sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

WIESENSCHWINGEL

Sorte	BARVITAL	COSIMA	COSMOLIT	DARIMO	LIHEROLD	LIMOSA	PRADEL	PREVAL	PARDUS
Züchter	BARENBRUG	SAATZ.STEINA CH	SAATZ.STEINA CH	DLF SEEDS	EUROGRASS	DSV	BARENBRUG	ZELDER	EUROGRASS
eingetragen	2004	2012	2003	2004	2012	2003	2003	2003	2011
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	5	6	6	5	6	6	7	6
Winterhärte	6	6	6	6	7	7	7	7	6
Ährenschieben	5	4	4	5	5	5	3	6	4
Narbendichte	7	6	6	6	6	6	6	5	5
Gesamtertrag	6	6	7	5	6	8	6	7	8
Ertrag 1ter Schnitt	5	6	7	6	6	6	5	5	6
Weitere Schnitte	6	5	4	5	5	6	7	6	6
Trockenheitsresistenz	6	5	5	6	6	6	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	7	6	6	7	6
Ausdauer	7	7	7	6	6	6	6	7	7

KNAULGRAS

Sorte	AMBASSADOR	DACCAR	ATHOS	LIDACTA	INTENSIV	BARAULA
Züchter	DLF SEEDS	CARNEAU	DLF SEEDS	DSV	BARENBRUG	BARENBRUG
eingetragen	2004	2012	2003	2003	2004	1974
Nutzungstyp	M	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	3	5	4	5	6	7
Winterhärte	7	5	6	6	7	6
Ährenschieben	4	6	5	6	6	8
Narbendichte	6	5	5	6	6	6
Gesamtertrag	5	7	6	6	6	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	4	5	5	5
Weitere Schnitte	5	6	7	6	5	6
Trockenheitsresistenz	7	6	7	6	6	6
Krankheitsresistenz	6	6	5	6	5	6
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6	6	6
Ausdauer	7	6	6	5	7	5

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung

ITALIENISCHES RAYGRAS (tetraploid)

Sorte	BARMULTRAI	DANERGO	ZEBU	ZORRO
Züchter	BARENBRUG	DLF SEEDS	FREUDENB/ AGROSCOPE	DLF SEEDS
eingetragenen	2012	1995	2012	1998
Ploidietyp	T	T	T	T
Austrieb	4	3	6	4
Winterhärte	7	7	6	8
Ährenschieben	5	5	5	5
Gesamtertrag	7	7	8	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	7	7	5
Weitere Schnitte	6	6	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	4
Krankheitsresistenz	7	7	6	7
Nutzungsflexibilität	6	6	6	5
Aussaatzstärke kg/ha	35-40	35-40	35-40	35-40

ITALIENISCHES RAYGRAS (diploid)

Sorte	LASCAR	LEMA	LIGRANDE	MERIBEL	ORYX
Züchter	CARNEAU	NORDD.PFLZ.	DSV	DVP	AGROSCOPE
eingetragenen	2012	1974	1995	1999	2003
Ploidietyp	D	D	D	D	D
Austrieb	5	6	4	5	4
Winterhärte	6	7	7	7	6
Ährenschieben	5	5	4	5	6
Gesamtertrag	6	4	5	5	8
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	5	7
Weitere Schnitte	5	5	6	7	7
Trockenheitsresistenz	5	4	4	5	6
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6
Nutzungsflexibilität	6	5	5	5	5
Aussaatzstärke kg/ha	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35

Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Benutzte Abkürzungen:

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

WESTERWOLDISCHES RAYGRAS

Sorte	BARTIGRA	CAREXPRESS	LIQUATTRO	LOLAN	SUXYL
Züchter	BARENBRUG	CARNEAU	DSV	DLF SEEDS	R2N/ RAGT
eingetragen	2012	2012	1998	2012	2012
Ploidietyp	T	D	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	M	M	M
Anfangsentwicklung	5	6	7	6	4
Ahrenschieben	6	5	4	6	5
Narbendichte	4	5	5	4	6
Gesamtertrag	6	7	6	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	8	6	7
Weitere Schnitte	6	7	4	5	5
Krankheitsresistenz	5	5	7	6	6
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5	5
Aussaatzstärke	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35
Bemerkung	-	-	einschnittig	-	-

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid
 Bedeutung der Noten 1. bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

HYBRID RAYGRAS

Sorte	DORCAS	IBEX	MARMOTA	PIROL
Züchter	AGROSCOPE	EUROGRASS	AGROSCOPE	SAATZ.STEINACH
eingetragen	2007	2007	2007	2007
Ploidietyp	T	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	MW	MW
Anfangsentwicklung	5	6	6	5
Ahrenschieben	5	6	5	6
Narbendichte	6	5	7	7
Gesamtertrag	6	7	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	7	5	5	6
Weitere Schnitte	5	6	6	6
Krankheitsresistenz	7	6	7	5
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5
Aussaatzstärke	28-30	28-30	28-30	28-30
Bemerkung	-	-	-	-

WIESENRIISPE

Sorte	LATO	LIMAGIE	LIKOLLO
Züchter	SAATZ. STEINACH	DSV	EUROGRASS
eingetragen	2001	2001	2011
Nutzungstyp	M/MW	MW	M/MW
Winterhärte	8	6	7
Rispenschieben	7	6	6
Narbendichte	5	6	6
Gesamtertrag	6	8	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	7
Weitere Schnitte	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	7	6
Ausdauer	5	5	6

Benutzte Abkürzungen: Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

**KLEERARTEN UND LUZERNE
WEISSKLEE**

Sorte	CALIMERO	LIREPA	MERIDA	MERLYN	MUNIDA
Züchter	BARENBRUG	DSV	CARNEAU	FREUDENBERGER/ILVO	AGROSCOPE/DSP
eingetragen	2016	1983	2007	2016	2018
Blatttyp	GB/MB	MB	MB	GB/MB	GB/MB
Austrieb	6	5	5	6	6
Winterhärte	6	5	6	5	4
Narbendichte	7	6	5	6	5
Gesamtertrag	7	6	7	6	5
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	5	6
Weitere Schnitte	5	6	5	6	6
Krankheitsresistenz	7	7	6	6	7
Ausdauer	6-7	6	7	6	6

Sorte	MERWI	MILKANOVA	SILVESTER	VIOLIN	VYSOCAN
Züchter	ILVO	DLF SEEDS	DLF SEEDS	DLF SEEDS	NORDDPFLZUCHT
eingetragen	1998	1974	2018	2018	2016
Blatttyp	MB	MB	GB/MB	MB	MB
Austrieb	5	5	5	6	5
Winterhärte	6	7	6	5	7
Narbendichte	5	6	5	4	5
Gesamtertrag	6	5	7	5	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	6	4	5
Weitere Schnitte	6	5	6	7	6
Krankheitsresistenz	6	5	6	7	5
Ausdauer	6	5	6	5-6	6-7

Benutzte Abkürzungen: Blatttyp MB= Mittelblättrig; GB= Großblättrig
Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

ROTKLEE

Sorte	DIPLOMAT	LARUS	MARO	MERVIOT	ROTRA	VIOLETTA
Züchter	NORDD.,PFL.Z.	AGROSCOPE	NORDD.,PFL.Z.	DVP	DVP	DVP
eingetragen	2007	2007	2007	1990	1974	1974
Ploidietyp	D	T	T	D	T	D
Austrieb	4	5	4	6	5	5
Winterhärte	5	8	7	7	6	6
Gesamtertrag	6	8	8	6	7	5
Blattanteil	5	6	5	6	5	5
Krankheitsresistenz	6	6	7	6	6	6

LUZERNE

Sorte	DERBY	FÉLICIA	FLEETWOOD*	GALAXIE	LUZELLE	MILKY-MAX*	EUROPE
Züchter	BARENBRUG	GIE GRASS	SAATZ. STEINACH	GIE GRASS	INRA	JOUFFRAY-DRILLAUD	DLF SEEDS
eingetragen	2001	2018	2019	2018	2001	2019	1974
Austrieb	5	5	5	5	6	5	4
Gesamtertrag	7	8	6-7	7	6	7-8	7
Krankheitsresistenz	5	6	6	6	5	6	6
Grobstängeligkeit	6	6	5	5	5	5	3
Ausdauer	5	5	5	5	5	7	6
Bemerkung	-	-	-	-	weidedeignung	-	-

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1 =sehr früh;sehr schlecht;sehr gering;grobstängelig; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch; feinstängelig

Luzernegrasanbau

Nr 6 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	83
Knautgras	17
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Nr 7 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	78
Wiesenschwingel Heutyp	16
Timothee Heutyp	6
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Kleegrasanbau 3-4 jährige Nutzung

Nr 10 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	46
Timothee Heutyp	27
Weißklee	27
(empfohlene Saatgutmenge: 22 kg/ha)	100

Nr 11 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	37
Engl. Raygras Heutyp	25
Timothee Heutyp	16
Rotklee	13
Weißklee	9
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Nr 12 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	38
Knautgras	9
Engl. Raygras Heutyp	19
Timothee Heutyp	19
Weißklee	15
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Qualitäts- Grünlandmischungen

Um zu vermeiden, daß der Gras- und Kleesamenhandel sich auf das niedrigste Qualitätsniveau einpendelt, wurde behördlicherseits ein Qualitätsetikett für Grünlandmischungen eingeführt, das sogenannte „Orangefarbene Etikett“.

Dieses Qualitätslabel wird nur auf den Grünlandmischungen angebracht, die sich ausschließlich aus Saatgut von Sorten der „empfehlenden Sortenliste“ zusammensetzen, d.h. von Sorten, die in unserem Land offiziell geprüft wurden und sich bewährt haben.

Diese, mit dem „orangefarbenen Etikett“ versehenen Grünlandmischungen sind unter Umständen teurer, bieten jedoch die Garantie, daß es sich um Saatgut hochwertiger Sorten handelt, die unseren Boden- und Klima-sowie Nutzungsverhältnissen angepasst sind und die, ertrags- und qualitätsmässig gesehen, überdurchschnittliche Leistungen aufzuweisen haben.

ORANGE ETIKETT

für höhere Erträge an Qualitätsfutter
auf Weiden, Wiesen und Feld

- offiziell geprüft in mehrjährigen Versuchen
- hochwertige, an unsere Nutzungsverhältnisse angepaßte Sorten
- beste Leistungen in punkto Qualität und Ertrag

Die regelmäßig aktualisierte
„Beschreibende Sortenliste“
ist online abrufbar unter

www.sortenversuche.lu

Hier finden Sie Infos in Bild und Text zu den
Sortenversuchen von der Saat bis zur Ernte!

Qualitäts-Grünlandmischungen für Dauergrünland



präsentiert von der Zortekommission:
ASTA, Lycée Technique Agricole, Chambre d'Agriculture



Qualitäts-Mischung 1 für Dauerweiden		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	23
	Weidotyp	23
Wiesenschwingel		20
Timothee Weide-oder Zwischentyp		20
Wiesenrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 1A für intensive Dauerweiden		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	33
	Weidotyp	37
Wiesenschwingel		15
Timothee Weide-oder Zwischentyp		15
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2 für Mähweiden		Gewicht %
(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)		
Engl. Raygras	Heutyp	20
	Weidotyp	20
Wiesenschwingel		30
Timothee	Heutyp	10
Timothee Weide-oder Zwischentyp		6
Wiesenrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2A für intensive Mähweiden		Gewicht %
(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)		
Engl. Raygras	Heutyp	35
	Weidotyp	27
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	7
Timothee Weide-oder Zwischentyp		5
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3 für Wechselgrünland		Gewicht %
(für 3-bis 5jährige Nutzung)		
Engl. Raygras	Heutyp	36
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	19
Weißklee		10
Rotklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3A für Wechselgrünland		Gewicht %
(für 3-5 jährige Nutzung)		
Engl. Raygras	Heutyp	30
Wiesenschwingel	Heutyp	26
Knaulgras		9
Timothee	Heutyp	16
Weißklee		10
Rotklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Nr. 4 Grasmischung für Nachsaaten (mit Klee)		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	40/50
	Weidotyp	50/40
Weißklee		10/10
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Nr. 4A Grasmischung für Nachsaaten (ohne Klee)		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	60/40
	Weidotyp	40/60
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Nr. 5 Extensive Grünlandmischung		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	10
	Weidotyp	15
Wiesenschwingel		25
Rotschwingel		15
Timothee (Heu- oder Zwischentyp)		12
Wiesenrispe		7
Rotklee		4
Weißklee		8
Hornschotenklee		4
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Grand-Duché de Luxembourg

Administration des services techniques de l'agriculture

0025512

REFERENZ Nr.	2010116
--------------	---------

QUALITÄTS-GRÜNLANDMISCHUNG

Die mit dem ORANGEFARBENEN ETIKETT versehenen Grünlandmischungen setzen sich ausschließlich aus Samen von Gras- und Kleearten zusammen, die in den amtlichen Anbauversuchen geprüft wurden und auf Grund ihrer Wertigenschaften empfohlen werden.

MELANGE FOURRAGER DE QUALITE

Les mélanges de semences fourragères pourvus de l'ETIQUETTE ORANGE se composent exclusivement de semences de variétés de graminées et de trèfles qui, sur base des résultats d'essais culturaux officiels, sont recommandées pour la culture.





LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Administration des services techniques
de l'agriculture



*Verantwortlech fir des Editioun sin
d'Ackerbauverwaltung (ASTA), de Lycée Technique Agricole, d'Landwirtschaftskammer an d'Institut fir Biologësch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg*



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole

